

Parteiloser will Oberbürgermeister werden

Memet Celic wäre der erste Mensch mit Migrationshintergrund und der erste Muslim an der Spitze der Stadt

VON THORSTEN GEIL

NEUMÜNSTER. Die Internetseite des Kandidaten lässt dessen Sympathie für seine Stadt klar erkennen: Auf www.nms-ist-super.de wirbt Memet Celic (47) für sich als künftigen Oberbürgermeister von Neumünster. Er tritt bei der Wahl am 9. Mai an und hat nun sein Wahlprogramm vorgestellt.

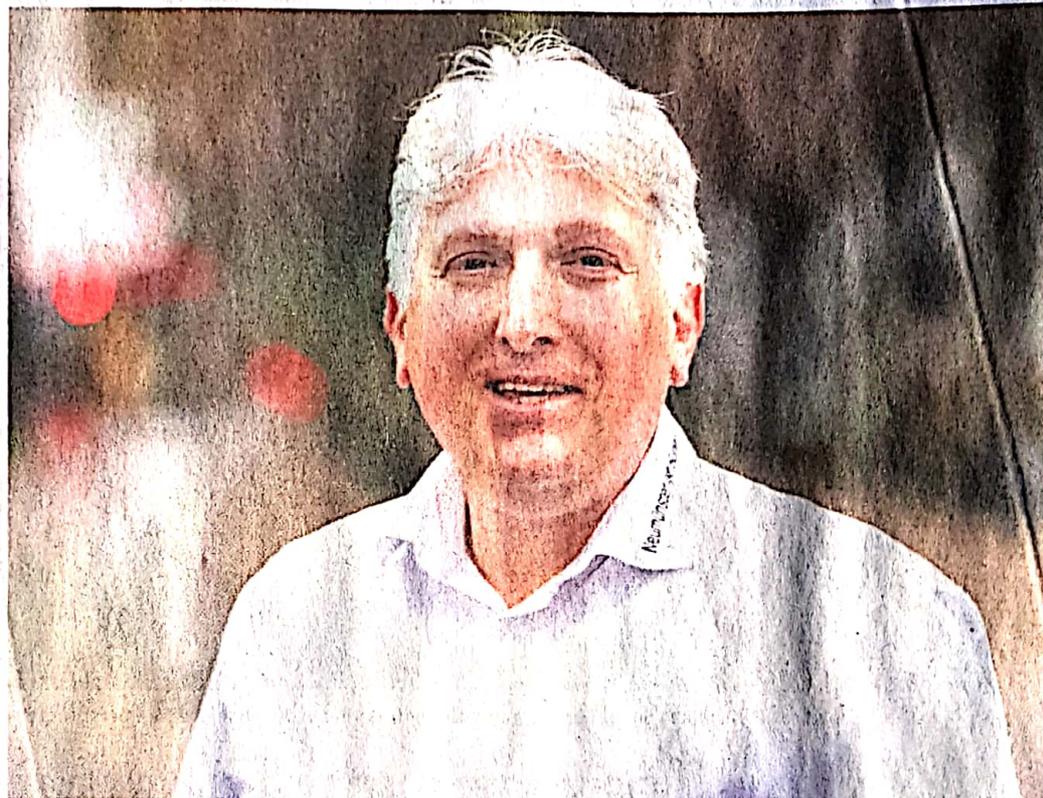
Memet Celic wurde in Kellinghusen als Sohn türkischer Einwanderer geboren und ist dort aufgewachsen.

Seit 2004 lebt er in Neumünster. Er wäre der erste Mensch mit Migrationshintergrund

und der erste Muslim an der Spitze der Stadtverwaltung. Der verheiratete Familienvater leitet ein Versicherungsbüro in der Innenstadt.

„Aufgrund meiner langjährigen politischen Erfahrung habe ich mich bewusst entschieden, als echter Parteiloser anzutreten. Ich bin überzeugt, dass dieses Amt nur auf diese Weise im Sinne aller Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner ausgeübt werden kann“, sagt Memet Celic. In seiner Zeit in Kellinghusen war er zeitweilig Ratsherr und CDU-Mitglied; die Partei hat er aber längst verlassen.

Celic musste 215 Unterschriften von Unterstützern im Rathaus einreichen. Trotz zahlreicher Corona-Beschränkungen bekam er locker mehr als 300 Unterschriften zusammen, wie er sagt. Seinen Wahlkampf finanziert er allein aus



Memet Celic (47) stammt aus Kellinghusen, lebt aber seit 2004 mit seiner Frau und den beiden Kindern in Neumünster. Er leitet ein Versicherungsbüro in der Innenstadt.

FOTO: DANIEL ALEXANDER KARL

eigenen Mitteln.

Als Schwerpunkte seines Wahlprogramms nennt Celic Bürgernähe, Leben in Neumünster, Bildung, Sicherheit, Chancengleichheit und die Leerstände in der Innenstadt. „Ich setze auf meine Fähigkeiten als Mediator zwischen den Parteien, Verwaltung und Bürgerschaft, um eine neue Gesprächsebene schaffen zu können“, wie er sagt.

In Kellinghusen war Memet Celic an der Kandidatenauswahl für das Amt des Bürgermeisters beteiligt; er kenne also die Anforderungen an das

Amt gut. „Die Bürger:innen wünschen sich mehr Harmonie in der Kommunalpolitik und Ergebnisse statt langjähriger zielloser Diskussionen und Schuldzuweisungen. Ich möchte der Oberbürgermeis-

„Ich setze auf meine Fähigkeiten als Mediator, um eine neue Gesprächsebene schaffen zu können.“

Memet Celic,
OB-Kandidat

ter für alle sein. Die demokratischen Vertreter:innen werden mich als ihren OB wahrnehmen, nicht der eigenen oder der Konkurrenzpartei“, so Memet Celic.

„Die Menschen sollen ihre Stadt lieber gewinnen und gern hier leben und diese Verbundenheit auch nach außen tragen. Neumünster hat doch soviel zu bieten“, sagt Celic und formuliert damit eines seiner Wahl-Ziele. Er will sich auch für eine Hochschule in Neumünster stark machen und die Schulen besser ausstatten, sie zum „Vorreiter der Digitali-

sierung“ machen.

Memet Celic möchte als neuer OB Konzepte entwickeln, um die Menschen vor Kriminalität zu schützen, und sich stärker für Chancengleichheit einsetzen, besonders für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Attraktivität der Innenstadt müsse gesteigert werden; er sähe sich als Initiator eines Gesamtkonzepts, „das wir mit den betroffenen Menschen, Unternehmen, Hausbesitzern und den demokratischen Vertretern der Lokalpolitik entwickeln müssen“.